



Jahresbericht

Betriebsjahr 2018/2019



„Aber die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“

Jesaja 40,31



Die Diakonie für Kinder und Jugend e.V. ist Mitglied bei:

Diakonie

Bayern



Gemeinsame Verantwortung für Bildung



Inhaltsverzeichnis

Kinder werden größer ... ganz von selbst?	4
Bericht des Vorstands.....	6
Bericht der Geschäftsführung	9
Mitarbeitervertretung (MAV).....	13
Ökumenischer Familienstützpunkt.....	15
Evangelische Kinderkrippe.....	17
Evangelischer Kindergarten Neunkirchen am Brand.....	20
Waldgruppe des Evangelischen Kindergartens Neunkirchen	22
Evangelischer Integrativer Kindergarten Ermreuth.....	24
Evangelischer Kinderhort	28
Offene Ganztagschule an der Mittelschule Neunkirchen am Brand	32
JaS – Jugendsozialarbeit an Schulen.....	36
Offenes Ferienprogramm	39
Einnahmen- und Ausgabenrechnung, Liquidität.....	40
Wirtschaftsprüfung.....	42
Spenden & Unterstützung	43

Kinder werden größer ... ganz von selbst?

Manche Kinder legen ja in den Einrichtungen von „Diakonie für Kinder und Jugend e.V.“ richtiggehend eine Karriere hin: erst Krippe, dann Kindergarten, und womöglich auch noch Hort oder Offene Ganztagschule. Das können schon mal bis zu 10 Jahren Begleitung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres großen Teams sein, die da ein Kind erlebt.

Aber umgekehrt erleben natürlich auch die Erzieherinnen und Erzieher, Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen und alle anderen das jeweilige Kind auf dem Weg seiner Entwicklung. Und dabei wird viel investiert – weniger Geld, sondern vor allem Liebe, Engagement, Aufmerksamkeit, Empathie – viel Zeit für den uns anvertrauten jungen Menschen. Aber sind wir es – oder die Eltern, die Familien, die Freunde, die Umgebung des Kindes mit all den Eindrücken, die wir alle gemeinsam das Kind sozusagen „formen“ auf dem Weg zum Jugendlichen, auf dem Weg zum erwachsenen Menschen? Die Forschung sieht da viele Faktoren am Werk, außer den Umwelteinflüssen und der Erziehung haben auch genetische Voraussetzungen ihren Anteil und manches andere noch. Ich möchte im Rahmen unseres kirchlich-diakonischen Selbstverständnisses noch an einen weiteren Aspekt erinnern, an den schon Jesus seine Freunde erinnert hatte:

Jesus sprach zu seinen Jüngern:

Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mensch Samen aufs Land wirft und schläft und steht auf, Nacht und Tag; und der Same geht auf und wächst – er weiß nicht wie. Von selbst bringt die Erde Frucht, zuerst den Halm, danach die Ähre, danach den vollen Weizen in der Ähre. Wenn aber die Frucht reif ist, so schickt er alsbald die Sichel hin; denn die Ernte ist da.

Evangelium nach Markus 4,26-29



Da die Jüngerinnen und Jünger selbst natürlich noch keine Kindertagesstätte besuchen konnten und auch ihre Kinder wohl kaum in eine ebensolche hätten geben können, wenn sie mit Jesus tagsüber unterwegs waren, wählt Jesus ein anderes Bild für seinen Gedanken: Die Pflanzen, die auf den Feldern eines Bauern wachsen. Klar, der Landwirt wird auch sein Feld hegen und pflegen. Er wird die kleinen Pflanzen als ihm anvertrautes junges Leben behüten, wird sie gießen, wird gefährliches Unkraut fernhalten und die grünen Halme vor hungrigen Tieren schützen. All das Aufgaben, die wir gegenüber den uns anvertrauten Kindern auch haben – sie vor Unheil zu beschützen, sie zu fördern mit allem, was sie zu ihrer optimalen Entfaltung benötigen.

Und dann erlebt der Bauer jedes Jahr wieder erstaunt, wie die Pflanzen wachsen, wie sie gut gedeihen – und da kann er faktisch nur zusehen. Kein einziger Grashalm ist jemals schneller gewachsen, weil einer dran gezogen hätte! Und bei jungen Menschen ist das ganz genauso. Wir können das Wachsen begleiten, wir können Hilfestellungen geben, Dinge zu erkennen, Fertigkeiten zu entwickeln. Selbstvertrauen zu bekommen usw. Aber es sozusagen selbst „machen“, dass ein Kind die eigenen Stärken erkennt und ausbildet, lernt mit Schwächen umzugehen, erkennt, wie man aus Kritik lernen kann aber, dass man auch selbst auf andere Rücksicht nehmen muss und all diese grundlegenden Kenntnisse aber auch sozialen Fähigkeiten –, das wird uns nicht gelingen.

Und ich kenne das aus den eigenen Familienfotoalben, wenn man sich da die Kinderbilder aus früheren Jahren ansieht und dann erkennt, was für großartige junge Erwachsene aus den Kindern geworden sind. Das haben wir nicht nur als Eltern und Familie gemacht, das war auch nicht die Schule oder die gute Anleitung im Kindergarten oder anderswo.

Beim Gleichnis, das Jesus von diesem Bauern erzählt, heißt es dann:

„Der Same geht auf und wächst – und der Bauer weiß nicht wie.“

Ja, manchmal stehen wir staunend davor, wie ein Mensch heranwächst – und wir wissen eigentlich nicht wie. Es ist gut, dass da nicht alles in unserer Hand liegt. Das wäre eine Verantwortung, die könnte wohl keiner wirklich tragen. Es ist gut, zu wissen, dass da bei jedem Menschen, der heranwächst und seinen Ort im Leben sucht, immer auch Gott dabei ist, der Begabungen und Fähigkeiten längst in dem jungen Menschen angelegt hat, bevor wir davon auch nur ahnen. Und die Verheißung des Gleichnisses ist, dass jeder Mensch auch etwas zum Gelingen des Lebens, ja sogar einmal zum Gelingen des Reiches Gottes beitragen wird. Die Pflanzen des Bauern werden reif, bilden Ähren und neue Samenkörner aus, damit das Leben weitergeht. Es gibt bei jedem Menschen Gelingendes, das zu seiner Zeit reif wird. Das Getreide wird dann geerntet.



Mögen wir als Haupt-, Neben- oder Ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei Diakonie für Kinder und Jugend e.V. auch immer wieder erkennen, wenn wir Kinder aus unserer Einrichtung verabschieden oder einfach wenn etwas gut gelungen ist, dass auf unserem Tun Gottes Segen liegt. Mögen wir spüren, dass auch wir von Gott begleitet sind und so zum Leben anderer Menschen Gutes beitragen können – und dass der Segen Gottes auch die Menschen stärkt und fördert, die uns in den Kindertagesstätten und den anderen Bereichen unseres Diakonievereins begegnen.



Axel Bertholdt, Pfarrer

Bericht des Vorstands

Unser Verein „Diakonie für Kinder und Jugend e.V.“ in Neunkirchen am Brand wurde am 30.5.2006 gegründet und zählt mit Stichtag 31.08.2019 58 Mitglieder.

Leitbild und Zielsetzungen unserer Arbeit sind:

- Wir sind ein Diakonieverein der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden Neunkirchen am Brand und Ermreuth und handeln ökumenisch.
- Die Grundlage unseres Handelns ist das christliche Menschenbild. Jeder ist mit seinen Stärken und Schwächen ein Geschöpf Gottes und wird von uns so angenommen.
- Unsere Tätigkeitsfelder stehen allen Kindern und Familien offen, ungeachtet ihrer Religion und Herkunft.
- Wir schaffen Räume, in denen Kinder sich wohlfühlen, Bindungen aufbauen und ihre vielfältigen Potentiale entwickeln können.
- Wir setzen uns ein für Kinder, Jugend und Familien. Dabei beschränken wir uns auf das Gebiet der Marktgemeinde Neunkirchen am Brand.

Wir berichten im Folgenden über das **Geschäftsjahr vom 01.09.2018 bis 31.08.2019**.

In diesen **Tätigkeitsfeldern** sind wir aktiv:

- Kinderkrippe mit 48 Plätzen für Kinder unter 3 Jahren
- Kindergarten Neunkirchen mit 75 Plätzen für Kinder von 3 bis 6 Jahren
- Waldkindergartengruppe mit 20 Plätzen
- Integrativer Kindergarten Ermreuth mit 40 Plätzen für Kinder von 2,5 bis 6 Jahren
- Kinderhort mit 68 Plätzen für Schüler von 6 bis 10 Jahren an 2 Standorten in Neunkirchen
- Offene Ganztagschule an der Mittelschule mit 77 Schülern im Alter von 10 bis 16 Jahren
- Betrieb der Mensa an der Mittelschule
- Jugendsozialarbeit an der Mittelschule
- Ökumenischer Familienstützpunkt Neunkirchen
- Offenes Ferienprogramm, hier können Einzelveranstaltungen gebucht werden

Aus den einzelnen **Einrichtungen** sind folgende Themen und Veränderungen zu berichten:

Bereits 2017 starteten Überlegungen, die bauliche Situation des **Integrativen Kindergartens Ermreuth** vor allem hinsichtlich etwa Sanitäreinrichtungen, Treppen, Fluren und Teamraum, sowie zum barrierefreien Ausbau der Einrichtung in Zusammenhang mit gebotenen Instandsetzungsmaßnahmen. Anfang 2018 überreichten wir der Marktgemeinde ein Konzept, das von einem interdisziplinären Team aus Ortsvertretern und Diakonie erarbeitet wurde mit dem Ziel, das Gebäude zu erhalten und Umbauten im laufenden Betrieb auszuführen. Dieses wurde nun seitens des Marktes bis Frühjahr 2019 geprüft und mit rund 0,5 Millionen Euro veranschlagt. Da aus bauökonomischen Gesichtspunkten jedoch eine Generalsanierung mit Kosten von weiteren etwa 0,95 Millionen Euro gesehen wird, zudem die Notwendigkeit für Umbauten (z.B. Forderung seitens der Fachaufsicht nach barrierefreien Toiletten) nicht vorliegt, wurde dieses Projekt nun bauträgerseits beendet.

Die Fortschreibung der quantitativen Bedarfsplanung für Kindertagesstätten seitens des Marktes Neunkirchen im Mai 2019 ergibt bis zum Jahr 2024 eine Unterdeckung von sowohl Krippen- (U3) als auch Kindergartenplätze (U6) und deckt sich mit unserer Erwartung, aufgrund derer wir in 2018 mit dem Angebot zur Errichtung eines weiten Kindergartens hier in Neunkirchen an den Markt herantraten. Hier ist die Entscheidungs- und Beschlusslage des Marktgemeinderates nun, dass der Markt Neunkirchen den **Neubau einer altersgemischten Kita** mit 81 Plätzen für 1- bis 6-Jährige an

der Nürnberger Straße errichten wird, deren Betriebsträger die Diakonie für Kinder und Jugend sein wird. Die Marktverwaltung reichte hierzu die Architektenpläne im August 2019 ein, um Förderung nach dem 4. Sonderinvestitionsprogramm zu erhalten. Geplant ist die Eröffnung der Kita im Zeitraum März bis September 2021. Unter dem Aspekt des Fachkräftemangels, speziell auch im Bereich Erzieher und Kinderpfleger, bedeutet dies für uns als Diakonie, bereits jetzt mit dem Personalaufbau zu beginnen, um einen reibungslosen Start der neuen Kita zu gewährleisten.

Die Studie zur Bedarfsplanung offenbart auch einen **Mangel an Plätzen zur Nachmittagsbetreuung bzw. an Hortplätzen für Grundschüler**. Dies zeigt sich beispielsweise daran, dass alle Hortplätze belegt, an beiden Standorten mit Ausnahmegenehmigung der Fachaufsicht weitere 6 Plätze auf nunmehr 74 Plätze befristet auf ein Jahr bewilligt wurden und dennoch eine Warteliste vorhanden ist. Die aktuelle favorisierte Vision seitens der Marktverwaltung ist, diesen Mangel an Betreuungsplätzen in Verbindung mit dem Neubau Grundschule Neunkirchen im sogenannten kooperativen Ganztagsmodell zu lösen (Schlagwort „Hort in der Schule“: Räume, die vormittags für Schule genutzt werden, dienen nach Schulschluss für den Hort). Auch wenn wir dieses Modell kritisch hinterfragen, ist unabhängig davon jedoch die Zeit bis zum Schulneubau zu überbrücken, etwa durch einen dritten Hortstandort. Dies wollen wir mit der Marktverwaltung und -gemeinderat erörtern.

Im Bereich der **Verwaltung und Geschäftsführung** ist zu berichten, dass Frau Dr. Dietlinde Stiller trotz Besserung ihres Gesundheitszustandes leider nicht mehr in ihre Funktion der Geschäftsführerin zurückkehren konnte. Mit ihr verloren wir sehr viel Wissen, Erfahrung, Engagement und Herzlichkeit in diesem Amt, für das wir Ihr besonders danken möchten. Zum 30. Juni 2019 wechselte Frau Dr. Stiller in den Ruhestand. Mit Frau Dina Voges, bislang stellvertretende Geschäftsführerin, konnten wir zum 1. Januar 2019 eine nicht minder kompetente und engagierte Geschäftsführerin gewinnen, die diese Position und Aufgabe gleichermaßen wie Frau Dr. Stiller ausfüllt und lebt. Der Trend hin zu mehr administrativen und bürokratischen Vorgaben gibt sich leider ungebrochen und spiegelt sich in einem Aufbau der Verwaltung wieder. Mit Frau Regina Hofmann und Herrn Mathias Wörle erfahren wir hier tatkräftige Unterstützung der Geschäftsleitung.

Auch innerhalb der **Vorstandschafft** ergaben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr nennenswerte Veränderungen: Zur letzten Mitgliederversammlung am 29.11.18 trat Herr Peter Hanstein aus Altersgründen von seinem Amt als 2. Vorsitzender der Diakonie für Kinder und Jugend e.V. zurück und schied nach 12 Jahren aus dem Vorstand aus, dem er seit Gründung des Vereins angehörte. Mit ihm ging ein maßgeblicher Gestalter unseres Vereins und ihm gebührt unser aller herzlichster Dank für sein außerordentliches Engagement. So wurde der traditionelle Neujahrsempfang für unsere Mitarbeiter zu einer Abschiedsfeier von Herrn Hanstein aus dem Kreis der Diakoniefamilie. Neben unseren Mitarbeitern kamen auch viele Ehrengäste aus Politik und Verbänden. Dabei wurde Herr Hanstein mit dem goldenen Kronenkreuz ausgezeichnet, der höchsten Ehrenamtsauszeichnung der Diakonie, das durch die Vorständin der Diakonie Bayern Frau Schuhmann überreicht wurde.

Die **finanzielle Situation** ist Dank des sorgfältigen Umgangs mit Fördergeldern und eines effizienten Managements auf allen Ebenen weiterhin gut. Der Verein ist solide finanziert.

Änderungen in den politischen Rahmenbedingungen wie auch der geplante Personalaufbau hinsichtlich der neuen Kita, der jedoch unseren aktuellen Standards, etwa Personalschlüssel und damit Qualität zu Gute kommt, erfordern weiterhin eine sorgsame Beobachtung der finanziellen Situation. Ein Beispiel für sich ändernde politischen Rahmenbedingungen ist etwa ein fortgeführtes Auseinanderdriften der Steigerungen tariflicher Personalkosten im Vergleich zu Fördersätzen. Auch die bereits erwähnte Zunahme an Verwaltungstätigkeit und damit Kosten erfordert ein kontinuierliches Monitoring.

Wir streben eine **Betriebskultur** an, die wir als “Dreiklang unserer Arbeitsethik” bezeichnen, und in allen unseren Einrichtungen umgesetzt wird:

- Glückliches Team. Unseren Mitarbeitenden soll die Arbeit Spaß machen und sie sollen sich im Team wohlfühlen.
- Glückliche Kinder. Sie sollen bei uns eine glückliche Kindheit erleben.
- Glückliche Eltern. Sie haben uns als Erziehungspartner gewählt und sollen sich darin bestätigt fühlen.



Die aktuellen Mitglieder des erweiterten Vorstands sind, wie sie in der 15. Mitgliederversammlung am 30.11.2017 und mit Neuwahl des 2. Vorsitzenden in der 16. Mitgliederversammlung am 29.11.2018 gewählt wurden:

- | | |
|---|-------------------------------|
| - 1. Vorsitzender | Dr. Martin Lemberger |
| - 2. Vorsitzende | Andrea Roder |
| - Kassier/Finanzen | Dr. Harald Scholl |
| - Schriftführerin | Renate Kunkel-Gürtner |
| - Beisitzerin | Dr. Birgit Graf-Zeiler |
| - Beisitzerin | Carol Viviana De Castro López |
| - Ortspfarrrer Neunkirchen am Brand | Pfr. Axel Bertholdt |
| - Ortspfarrrer Ermreuth | Pfr. Dr. Malte Lippmann |
| - Kirchenvorsteherin Neunkirchen am Brand | Dr. Gabriele Dobler |
| - Kirchenvorsteherin Ermreuth | Helga Thummet |
| | |
| - Geschäftsführerin | Dina Voges |
| - Wirtschaftsprüfung | Fa. Curacon, Nürnberg |

Im Namen des erweiterten Vorstands bedanke ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bei unserer Geschäftsführung Frau Dina Voges sowie bei den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für die geleistete gute Arbeit ganz herzlich.

Mit all den Veränderungen des vergangenen Jahres, Themen, die uns auch weiterhin in die Zukunft begleiten werden, können wir es mit Jesaja 40,31 sagen: „Aber die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“

Dr. Martin Lemberger und Andrea Roder, Vorstand Diakonie für Kinder und Jugend e.V.

Bericht der Geschäftsführung

Das Geschäftsjahr 2018/19 war geprägt von vielen Veränderungen. So können wir auf ein sehr spannendes, ereignisreiches und bereicherndes Jahr zurückblicken, das zu manchen Zeiten aber auch für das Personal sehr anstrengend war. Sehr schön war es zu erleben, wie das gesamte Diakonieteam sich einrichtungsübergreifend unterstützt hat und mit Rat und Tat zur Seite stand. Einfühlungsvermögen, Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und Verständnis für die Bedürfnisse anderer sind nicht nur Werte, die wir in unserem Leitbild niedergeschrieben haben, sondern Werte, die auch tatsächlich gelebt werden. Ich bin sehr froh, mit so tollen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zusammenarbeiten zu dürfen!

Start der Waldkindergartengruppe

Am 4. September 2018 startete unsere Waldkindergartengruppe in ihren ersten Tag. Für die Kinder, Eltern, das pädagogische Team und die Leitung begann damit eine sehr spannende Zeit. Bereits im letzten Jahresbericht hatten wir über das enorme Engagement berichtet, welches weiterhin anhielt. In der Praxis konnten Bedarfe erst richtig eingeschätzt werden, Veränderungen, Anpassungen und Erweiterungen an der Grundausstattung und der Organisation vorgenommen werden. Ein herzliches Dankeschön auch an dieser Stelle an die sehr engagierten Eltern der Waldkids und unsere ehrenamtlichen Helfer!



Am 20. Oktober luden wir dann zur offiziellen Einweihung und Segnung des Waldkindergartens ein und freuten uns sehr, dass Landrat Dr. Ulm, 1. Bürgermeister Heinz Richter sowie die beiden Ortspfarrer Pfarrer Cibura und Pfarrer Bertholdt neben weiteren 150 Gästen den rund 750m langen Fußweg zu uns in den Wald auf sich nahmen. Bei traumhaftem Herbstwetter konnten wir den Start der Waldkindergartengruppe feiern.

Mit 20 Kindergartenplätzen bietet die Waldgruppe für Familien eine weitere Wahlmöglichkeit für die Betreuung von Kindern im Alter ab drei Jahren bis zur Einschulung.

Kindergarten Neunkirchen am Brand

Für den Kindergarten in Neunkirchen war die zusätzliche Waldgruppe nicht die einzige Veränderung. Ab Beginn des Betriebsjahres übernahm Frau Swetlana Bichert die Leitung des Kindergartens. Mit ihr konnten wir eine sehr liebenswerte, kompetente und engagierte Nachfolgerin für Renate Kunkel-Gürthner gewinnen. Mit viel Elan und Herzblut stellte sie sich der neuen Herausforderung und wir sind sehr froh, sie bei uns mit an Bord zu haben.



Der Veränderungen im Kindergarten nicht genug: Im Rahmen des Sommerfestes verabschiedeten wir zwei langjährige Mitarbeiterinnen in den wohlverdienten Ruhestand. Tina Hermann und Ulrike Krutsch haben den Kindergarten über zwei Jahrzehnte mitgetragen. Zum Abschied mehr unter dem Bericht des Kindergartens. An dieser Stelle an Euch beide aber auch ein ganz großes Dankeschön für euern langjährigen, treuen Einsatz!

JaS – Jugendsozialarbeit an Schulen – an der Mittelschule Neunkirchen am Brand



Zu Beginn des neuen Schuljahres gab es auch einen Wechsel in der JaS der Mittelschule Neunkirchen am Brand. Frau Sandra Edelhäuser kehrte aus ihrer Elternzeit zurück. Wir freuen uns sehr, dass sie so schnell eine Beziehung zu den Schülern und Schülerinnen sowie deren Familien aufbauen konnte und die kooperative Arbeit mit dem Jugendamt, dem Lehrerkollegium, der Schulleitung, sowie der Offenen Ganztagschule weiter ausgebaut werden konnte.

Integrativer Kindergarten Ermreuth

Frau Christiane Arndt wechselte von der JaS-Stelle in Elternzeitvertretung in den Integrativen Kindergarten Ermreuth und übernahm dort ab März 2019 die Leitung der Einrichtung. Wir freuen uns sehr, dass wir Frau Arndt bei uns halten konnten und sie sich mit der Diakonie für Kinder und Jugend e.V. neuen Herausforderungen und Aufgaben stellt.



Gleichzeitig geht mein ganz besonderer Dank an Frau Cornelia Ernst. Sie hatte bisher die Leitung des Integrativen Kindergartens Ermreuth inne und kann auf viele Jahre Erfahrung zurückblicken. Die Leitung hat sie nun abgegeben, dem Team bleibt sie aber weiterhin erhalten als Gruppenleitung der Mäusegruppe.

Neujahresempfang

Den diesjährigen Neujahresempfang nahmen wir zum Anlass ein ganz besonderes Mitglied unserer Diakoniefamilie zu ehren. Herr Peter Hanstein, Mitgründer des Vereins und Visionär, der über Jahre die Diakonie für Kinder und Jugend e.V. vorangetrieben hat - mit neuen Ideen neue Wege ging, gekämpft und diskutiert hat und hartnäckig am Ball blieb. Dabei hat er niemals das Ziel aus den Augen verloren: Das Wohl der Kinder, Jugendlichen, Familien und Mitarbeitenden. Aus Altersgründen ist er nun



aus dem Vorstand ausgeschieden. Seinen zweiten Ruhestand, wie er es immer gerne nannte, haben wir gebührend gefeiert.

Familien- und Gesundheitsorientierung

Die Diakonie für Kinder und Jugend e.V. ist mit dem Gütesiegel Familienorientierung der Diakonie Bayern ausgezeichnet. Dieses Siegel wird nun als Vorbildfunktion auf Bundesebene überführt. Im letzten Jahr konnten wir über das Familienbudget zahlreichen MitarbeiterInnen helfen. Neben finanzieller Unterstützung bei gesundheitsförderlichen Maßnahmen und Extra-Urlaubstagen für die Familienpflege, wurden Hilfen für außergewöhnliche Belastungen bei den MitarbeiterInnen bereit gestellt. Akute schwierige Lebenssituationen konnten dadurch wenigstens finanziell erleichtert werden. Zudem freuen wir uns sehr unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen kontinuierlich einen Physiotherapeuten mit Rat und Tat zur Seite stellen zu können. Im letzten Geschäftsjahr besuchte er mit seiner mobilen Behandlungsbasis unsere Einrichtungen zwei Mal im Monat. Das Angebot kam so gut an, dass dieses im nächsten Jahr weiter ausgebaut wird.

Team im Büro der Diakonie für Kinder und Jugend e.V.

Das gesamte Team im Büro der Diakonie für Kinder und Jugend e.V. steht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Ehrenamtlichen, dem Vorstand, allen Eltern und Personensorgeberechtigten sowie allen Geschäftspartnern und Kunden für sämtliche Anfragen, zu Themen und Problemen zur Verfügung.

Das Team besteht aus:

Dina Voges, Geschäftsführung

Regina Hofmann, stellvertretende Geschäftsführung

Matthias Wörle, Buchhaltung

Leiterinnentreffen

Wie bewährt, findet monatlich das Treffen aller Leiterinnen gemeinsam mit der Geschäftsführung statt. Hier werden Themen angesprochen, die alle Einrichtungen betreffen, einrichtungsübergreifende Fragen erörtert, Kooperationen zwischen den einzelnen Tätigkeitsfeldern abgesprachen sowie Synergieeffekte zwischen den Bereichen erarbeitet.



Cornelia Ernst, Andrea Roder, Sandra Edelhäuser
Karin Bätz, Dagmar Lamprecht-Dillig, Swetlana Bichert, Evelyn Lacken



Regina Hofmann, Dagmar Lamprecht-Dillig, Christiane Arndt, Karin Bätz, Andrea Roder,
Evelyn Lacken, Swetlana Bichert, Dina Voges, Sandra Edelhäuser

Personalsituation:

Im Betriebsjahr 2018/19 beschäftigte die Diakonie für Kinder und Jugend 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Großteil der Beschäftigten sind Frauen in Teilzeit. Auch im letzten Jahr bildete die Diakonie für Kinder und Jugend e.V. in mehreren Einrichtungen zukünftige Kinderpflegerinnen, Erzieherinnen und Erzieher aus. Auch im Rahmen des FSSJ konnten wir einige Schülerinnen und Schüler als Praktikanten bei uns begrüßen.

Trotz des Fachkräftemangels auf dem Arbeitsmarkt ist es uns gelungen, fachlich sehr kompetentes Personal zu halten und zu gewinnen. In unseren pädagogischen Teams haben wir eine gute Mischung aus langjährig erfahrenen und jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Ein großer Stützfeiler bleibt im Rahmen des Personals die Unterstützung durch ehrenamtliche Helfer – über all unsere Einrichtungen hinweg. Wir sind sehr dankbar über das ehrenamtliche Engagement, das im Rahmen der Diakonie für Kinder Jugend e.V. geleistet wird. Ohne dieses wäre eine solche qualitative Arbeit im Rahmen der öffentlichen Fördergelder nicht möglich. Die enge Zusammenarbeit mit der Evangelische Lutherischen Kirchengemeinde in Neunkirchen am Brand stärkt uns dabei zudem. Danke!

Dina Voges, Geschäftsführerin

Mitarbeitervertretung (MAV)

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2016/2017 wurde von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Diakonie für Kinder und Jugend e.V. folgende Mitarbeitervertretung gewählt. Die Amtsperiode endet mit den Neuwahlen zu Beginn des Geschäftsjahres 2021/22.



Matthias Wörle
Vorsitzender, Familienbudget
(Diakoniebüro)



Sabrina Kille
Stellv. Vorsitzende,
Familienorientierung
(Hort – Dormitzer Str.)



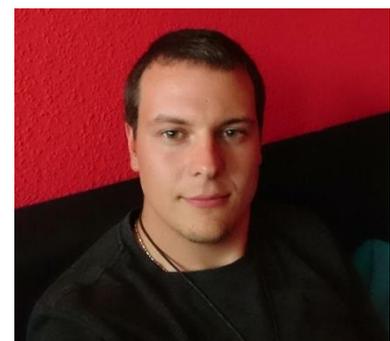
Uschi Schmidt
Familienbudget
(Kinderkrippe)



Andrea Stoll
Sicherheitsbeauftragte
(Waldkindergarten)



Cornelia Ernst
Behindertenbeauftragte
(Kindergarten Ermreuth)



Dennis Wischhof
Familienorientierung
(OGTS)

Betriebsausflug 2019

Am 15.07.2019 startete am Neunkirchner Busbahnhof unser gemeinsamer Betriebsausflug für alle Haupt-, Neben- und Ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Diakonie für Kinder und Jugend e. V. Mit zwei Bussen ging es für einen ganz besonderen Tag in die Fränkische Schweiz.

Vorab hatten alle die Möglichkeit aus drei Aktivitäten am Vormittag zu wählen: Kajaktour, Bogenschießen oder einen Spaziergang durch die idyllische Fränkische Schweiz.



Die halbtägige Kajaktour startete an der Behringersmühle. Die Gruppe hatte eine ca. 8km lange Strecke bis nach Muggendorf vor sich. Nach ersten Anlaufschwierigkeiten, meisterten alle die Herausforderung. Nasse Kleidung blieb zwar nicht aus, aber vor allem blieb der Spaß nicht auf der Strecke. Zu guter Letzt erreichten alle das Ziel!



Rund 30 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen arbeiteten währenddessen auf dem Eventgelände von Leinenlos an ihrer Zielgenauigkeit. Nach einer fachkundigen Anleitung ging es zunächst an die Zielscheiben, bevor sich der

Herausforderung beim Parcours im natürlichen Gelände gestellt wurde.

Wer es etwas ruhiger angehen wollte, genoss die Landschaft bei einer Rundwanderung rund um Gößweinstein.

Alle drei Gruppen trafen sich nach ihren jeweiligen Aktivitäten am Höhenschwimmbad in Gößweinstein zum gemeinsamen Mittagsessen. Nach der willkommenen Pause standen weitere gemeinsame Aktivitäten auf dem Programm: Disc- oder Soccergolf, ein Sportartenmix aus Golf und Frisbee bzw. Fußball, Entspannung im Höhenschwimmbad, Bummeln in Gößweinstein oder Eis essen.

Gegen 15:45 Uhr brachen die MitarbeiterInnen sowie die Ehrenamtlichen wieder in zwei Bussen zur Heimreise nach Neunkirchen zum Busbahnhof auf, wo der Betriebsausflug 2019 der Diakonie für Kinder und Jugend e. V. um 16:30 Uhr endete.



Matthias Wörle, 1. Vorsitzender der MAV

Ökumenischer Familienstützpunkt

Der Ökumenische Familienstützpunkt ist in seiner Arbeit mit der Zielsetzung "Familien in aktuellen Lebenslagen zu begleiten und unterstützen" tätig. In der praktischen Arbeit bedeutet dies ein vielfältiges Angebot für Familien, insbesondere für Eltern zu schaffen.

Im Jahr 2018/2019 konnte der FSP ein breit gefächertes Angebot zur Verfügung stellen:

- Offene Sprechstunde bei allen Fragen rund um das Familienleben
- Eltern-Kind-Café am Vormittag, dienstags von 10:00 bis 12:00 Uhr
- Eltern-Kind-Café am Nachmittag, seit Okt. 1x im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr
- Vorträge zu verschiedenen Themen
- Öffentlichkeitsarbeit – neue Homepage
- Netzwerk aufbauen – Präsentation im Jugendhilfeausschuss in der Bildungsregionkonferenz
- Let`s Play – Neunkirchen spielt
- Begrüßungspaket für Eltern unserer Neugeborenen

Der Familienstützpunkt besteht aus einem Team von drei Personen. Neben mir als hauptamtliche Mitarbeiterin und Leitung des FSP, gibt es für den pädagogischen Bereich eine ehrenamtliche Praktikantin, die mich in der konzeptionellen Weiterentwicklung des FSP sowie der Organisation und Gestaltung des Eltern-Kind- Cafés tatkräftig unterstützt. Seit September 2019 konnte ich eine neue ehrenamtliche Praktikantin gewinnen, die den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und verschiedene Bürotätigkeiten abdeckt.

Beratungstätigkeit

Die Beratungsthemen im Familienstützpunkt sind sehr vielseitig, von persönlichen über erzieherischen, bis hin zu Paarthemen sowie behördlichen Angelegenheiten. Im persönlichen Gespräch besteht die Möglichkeit, über Themen, die einen beschäftigen, zu sprechen und gemeinsam Wege zu erarbeiten, die für alle Beteiligten zu einer Lösung führen. Seit September gibt es die offene Montagssprechstunde sowie einen großen Bedarf an vereinbarten Abendterminen. Sehr gerne wird auch die telefonische Beratung in Anspruch genommen.



Eltern-Kind-Café am Vormittag

Das Eltern-Kind-Café am Vormittag findet jeden Dienstag in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr statt.



Es wird in der Regel von Müttern mit ihren Kindern ab dem ersten Lebensjahr besucht. Nach oben gibt es aber keine Grenzen, sodass wir auch ältere Kinder im Alter von bis zu 9 Jahren herzlich begrüßen durften. Zur großen Freude nehmen nicht nur Mütter teil, sondern auch immer wieder Väter. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl liegt bei 10-12 Erwachsenen zuzüglich ihrer Kinder. Konzeptionell liegt der Schwerpunkt bei den Eltern. Das Café soll ein Ort sein, an dem es die Möglichkeit gibt, neue

Kontakte zu knüpfen, bestehende zu pflegen, sich auszutauschen und in Ruhe eine Tasse Kaffee zu genießen. Um das leibliche Wohl kümmert sich das Team des Familienstützpunktes.

Eltern-Kind-Café am Nachmittag

Im Oktober 2018 wurde das Eltern-Kind-Café am Nachmittag, einmal im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr, ins Leben gerufen. Es ist auf Wunsch berufstätiger Eltern entstanden. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl liegt bei 24 Erwachsenen zuzüglich ihrer Kinder und Geschwisterkinder. Das gesamte Gemeindehaus lebt und wird durch verschiedene Specials, z. B. Halloween, Eintöpfe oder Advent feierlich eingestimmt.



Let`s play – Neunkirchen spielt



Zum 1. Geburtstag des Familienstützpunktes wurde am 29.09.2018 von 14:00 bis 18:00 Uhr ein Spielfest unter dem Namen „Let`s play – Neunkirchen spielt“ veranstaltet und gefeiert. Dank Dr. B. Bullnheimer von "Main Connect" erwartete die Gäste ein vielfältiges Angebot an Spiel- und Mitmachaktionen. Große, hölzerne Brettspiele, knifflige Geschicklichkeitsaufgaben, eine großzügige Baufläche zum kreativen Gestalten und Kugelbahnen in unterschiedlichen Größen standen bereit. Auf der Rasenfläche im Atrium luden verschiedenartige Balanciergeräte, Pedalos, Stelzen und Einräder die großen und kleinen Besucher zum Ausprobieren und Spaß



haben ein. Der Cafébereich mit Krabbelecke und Kindertischen, wurde für nette Gespräche bei Kaffee und Kuchen genutzt. In Zusammenarbeit mit einem Team von ehrenamtlichen Helfern, Kindern „groß und klein“ hatten wir tatkräftige Unterstützung, die zum Gelingen des Festes wesentlich beigetragen haben. Das Gemeindehaus war stets gut besucht und hatte mit Spiel, Spaß und Spannung für jede Altersklasse etwas Tolles zu bieten.

Begrüßungspaket für Eltern unserer Neugeborenen

Seit Juni 2019 begrüßen wir unsere neugebackenen Eltern mit einem Willkommensbrief. Ziel ist es, ins Gespräch zu kommen um bei Bedarf unser Angebot zur Verfügung zu stellen. Oftmals wissen Eltern nicht über den Ökumenischen Familienstützpunkt Bescheid, vor allem beim 1. Kind. Dies ist eine tolle Möglichkeit zu informieren und einen kleinen Einblick zu verschaffen. Die Adressen werden durch das Jugendamt zur Verfügung gestellt.

Vorträge

Ein breites Angebot an Vorträgen und Kursen runden die Tätigkeitsfelder des Ökumenischen Familienstützpunktes ab. So wurden neun verschiedene Veranstaltungen im letzten Betriebsjahr durchgeführt. Das Themenspektrum war dabei sehr vielfältig: Schwangerschaft, Babybrei, Bindung und Trotzphase, aber auch Pubertät und Medienverhalten standen auf dem Programm. Mit bis zu 20 Teilnehmern wurden die Veranstaltungen sehr gut angenommen.

Auf der neu eingerichteten Homepage des Familienstützpunktes (www.familienstuetzpunkt-nk.de) kann man sich nun über alle anliegenden Veranstaltungen und Termine informieren.

Evelyn Lacken, Leiterin Ökumenischer Familienstützpunkt

Evangelische Kinderkrippe

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Pädagogisches Team in alphabetischer Reihenfolge

Bochmann Katja
 Böhnlein Sandra
 Drath Svea
 Forster Eva
 Hamm Carolin
 Haidinger Heike
 Horvat Daniela
 Kastner Anna
 Krippner Nadine
 Lehmeier Antje
 Rauh Beate
 Roder Andrea
 Schmidt Ursel
 Stegbauer Vanessa (Elternzeit)
 Wittmann Sabine



Weitere MitarbeiterInnen in alphabetischer Reihenfolge

Küche:

Caria Maria
 Klenner Madlen
 Merz Franziska
 Mirsberger Barbara

Reinigung:

Abo Haoa Emtenan
 Rausch Angelika
 Werner Siegfried

Hausmeister:

Ludewig Lutz
 Rick Markus

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen in der Krippe

Vorlesepaten:

Hans Peter Lausch
 Ingelore Drexler
 Monika Völk

Rückenschule:

Cordelia Stasch

Elternbeirat:

Sylvia Axmann
 Carol de Castro
 Melanie Hammer-Schmidt
 Bettina Kress
 Christina Lehmann
 Annette Meyer
 Pia Nagel
 Sabrina Schmidt
 Christian Vollmann

Alters- und Buchungsstruktur der betreuten Kinder

Geburtsjahr	Anzahl der Kinder
2015	7
2016	23
2017	19

33 Jungs und 16 Mädchen

Buchungszeit	Anzahl der Kinder
3-4 Std.	7
4-5 Std.	7
5-6 Std.	7
6-7 Std.	13
7-8 Std.	10
8-9 Std.	4
9-10 Std.	1

Gemütliches Beisammensein beim Laternenumzug



Zahlreiche Kinder versammelten sich mit ihren Geschwistern, Eltern, Großeltern und Verwandten am 12. November zum Laternenumzug der Evangelischen Kinderkrippe im Atrium der Christuskirche.

Ein paar Wochen zuvor trafen sich die Eltern, um liebevoll gestaltete Fliegenpilz-Laternen zu basteln. Mit diesen haben dann die Kinder einige Tage vorher eifrig mit ihren Erzieherinnen die Lieder für den Umzug geübt.

Nachdem die St. Martinsgeschichte von unserem „Vorlese-Opa“ Hans-Peter vorgetragen und von den Erzieherinnen vorgespielt wurde, startete schließlich der Umzug rund um die Kinderkrippe und den anliegenden Teich. Neben den Fliegenpilzen und zahlreichen anderen Laternen leuchteten auch die Kinderaugen hell auf.

Einen herzlichen Dank möchten wir an die Jugend- und Trachtenkapelle aus Neunkirchen aussprechen, die den Umzug musikalisch umrahmt hat. Anschließend tauschte man sich bei selbstgebackenen Martinswecken, Pizzawürstchen und zubereiteten Kinderpunsch und Glühwein gemütlich aus.

Gartenaktion

An einem der ersten sonnig-warmen Frühlingstage bewaffneten sich einige Väter und Kinder mit Schaufeln und Schubkarren und machten sich auf den Weg zur Krippe.



Dort wurde gemeinsam der Sandkasten vom alten Sand befreit und mit Neuem befüllt. Zur Stärkung gab es Brezen, Limo und Hopfensaft.



Die Krippe, der Pinguin und 1000€

Während der Wintermonate ist ein kleiner, fiktiver Pinguin in die Krippe gezogen. Durch Geschichten, Bilderbücher, Lieder und kleinkindgerechte Basteleien lernten die Kinder den Pinguin und seinen Lebensraum kennen. Dieses Projekt wurde von unserem Elternbeirat, vertreten durch Frau Carol de Castro beim Kreativwettbewerb der VR-Banken eingereicht. Eine Jury wählte aus allen Bewerbern 10 Projekte aus, aus deren Reihen durch Voting der Eltern, Team und Freunde die Sieger ermittelt wurden. Der erste Platz ist mit 1500€ dotiert, unsere Krippe durfte sich am Ende über ein Preisgeld von 1000€ freuen.



Sommerfest



Am Samstag, den 18.05.2019 feierte die Evangelische Kinderkrippe in Neunkirchen ihr Sommerfest. Die kleine Raupe Nimmersatt diente hierfür als Motto. Bereits einige Wochen zuvor beschäftigten sich die Erzieherinnen und Kinder mit diesem Motto. Liebevoll gebastelte Raupen und Schmetterlinge begrüßten beispielsweise den Eingang der Krippe. Auch wurde für eine kurze Andacht, die vor dem gemütlichen Beisammensein von Pfarrer Axel

Bertholdt begleitet wurde, ein Lied einstudiert. Im Anschluss daran konnte man Kreise für eine riesige Raupe, die sich nun rund um das Atrium schlängelt, gestalten und sich auch durch das leckere Buffet „fressen“. Viele Eltern brachten allerhand Leckereien für eine fränkische Brotzeit mit und auch für Naschkatzen wurde mit gebackenen Kuchen und Muffins gesorgt. Außerdem war das Eisfahrrad der Eisdielen in Igensdorf vor Ort und stillte gegen einen kleinen Obolus auch solche Gelüste.

Das Wetter war allen wohlgesonnen. Während sich die Großen untereinander oder mit den Erzieherinnen austauschten oder die Sonne genossen, tobten und spielten die Kleinen im Garten der Krippe, bemalten Mützen, oder ließen sich selbst schminken oder mit Glitzertattoos verschönern.

Die Angebote beruhten alle auf einer freiwilligen Spende, die wiederum den Kindern der Krippe zu Gute kommt.



Es war ein rundum gelungenes Fest, das wir vor allem der Vorbereitung und Organisation des Krippenteams und der Elternbeiratsvorsitzenden Bettina Kreß zu verdanken haben. Ihr habt einen wirklich tollen Job gemacht!

Übrigens hatten wir auch trotz des reichhaltigen Essens am Samstagabend keine Bauchschmerzen

Andrea Roder, Leitung Evangelische Kinderkrippe

Evangelischer Kindergarten Neunkirchen am Brand

Das Betreuungsjahr 2018/19 stand unter dem Jahresthema „Mit den Tieren durch das Kindergartenjahr“.

Mit diesem Thema haben wir die Kinder für unsere Umwelt sensibilisiert, ihren natürlichen Wissensdrang ganzheitlich in allen Wahrnehmungsbereichen und in ihrer interaktiven Kommunikation sowie ihrer Selbstständigkeit und ihrer Eigenständigkeit gefördert. Zudem konnten dadurch ihre bereits erworbenen Basiskompetenzen weiter vertieft werden.

Für dieses Thema haben sich die Kinder selbst demokratisch entschieden. Mit Tieren können sich Kinder sehr gut identifizieren. Tiere wecken Neugierde, sind greifbar, somit war das Thema sehr lebensnah und immer interessant.

In unterschiedlichen Formen der Kleingruppenarbeit sind wir gezielt auf individuelle Bedürfnisse der Kinder eingegangen. Der Wechsel und das Verbinden von Aktivitäten und Angeboten wie Basteln, Experimentieren, Besichtigungen, wie z.B. Wildschweine in Erlangen, Bilderbuchbetrachtungen, Musik, Bewegung usw. haben ein spiralförmiges Lernen ermöglicht, das immer tiefer und tiefer in die Thematik der Tierwelt eingedrungen ist. Das Mitspracherecht der Kinder und deren Mitbeteiligung an den Inhalten und der Gestaltungsform der Projektaktivitäten standen im Vordergrund.

Pädagogisches Team 2018/19



Hintere Reihe von links nach rechts:

Bichert Swetlana, Gröll
Marion, Mehl Anna
Lena, Fontius Janina,
Krutsch Ulrike, Mehler
Tanja, Hermann
Martina, Schleicher
Simone

Vordere Reihe von links nach rechts:

Manka Andrea, Pawlik
Karina, Raitelhuber
Natalie, Holzmann
Lea, Siebenhaar
Miriam

Hauswirtschaft:

Habelt Ilse
Scholz Susanne

Reinigung:

D' Alessio Teresa
Dunkel Beate
Dunkel Richard

Hausmeister:

Marcus Rick

Elternbeirat 2018/19

1. Vorsitzende:	Maresa Meinel
2. Vorsitzende:	Carol De Castro López
Kasse:	Heidrun Strohmenger
Protokoll:	Heidrun Strohmenger

Öffentlichkeitsarbeit: Andreas Lindner
 Grüngut: Martin Raithinger
 Bastelgruppe: Lydia Geffe, Nicole Simmler, Nancy Müller
 Weite Mitglieder: Susanne Weber, Claudia Skerjanz, Simon Bolek, Andreas Eder

Alters- und Buchungsstruktur der betreuten Kinder

Auch in diesem Kindergartenjahr war unsere Einrichtung mit 82 Kindern wieder voll ausgebucht.

Alter der Kinder	Anzahl der Kinder
3 Jahre	6
4 Jahre	23
5 Jahre	37
6 Jahre	16

Buchungszeit	Anzahl der Kinder
3-4 Std.	8
4-5 Std.	9
5-6 Std.	10
6-7 Std.	11
7-8 Std.	6
8-9 Std.	5

Miniphänomenta für die Vorschulkinder

Am 22.03.2019 besuchten die Vorschulkinder des Kindergartens und seine Waldgruppe die Montessori-Schule in Erlangen. Bei ihrem Besuch konnten die Kinder dort die Miniphänomenta erkunden, eine Ausstellung mit ca. 20 Experimenten, bei der physikalische Phänomene für die Kinder erlebbar gemacht werden.

Die Schulkinder und die Kindergartenkinder haben zudem Lernpatenschaften gebildet.



Großes Familiengrillfest mit Verabschiedungen

Am 25.Mai 2019 luden wir wieder zu unserem bunten Familiengrillfest ein. Singend und voller Stolz empfingen die Kinder ihre Gäste im festlich hergerichteten Garten. Bei Kaffee und Kuchen, sowie später Grillgut und Salaten, konnten die Eltern gemütlich zusammensitzen während den Kleinen an verschiedenen Spielstationen wie Dosen werfen, Geschicklichkeitsparcours, Kinderschminken und der Fußballwand einiges geboten wurde. Als besonderes Highlight stand ein Eiswagen bereit. Doch die Feier war diesmal auch gleichzeitig ein Abschiedsfest: die Erzieherinnen Tina Hermann und Ulrike Krusch beenden nach unglaublichen 24 bzw. 17 Jahren ihren Dienst in der Einrichtung. Zu Ehren der Beiden spielten, tanzten und sangen die Kinder und sagten so auf ganz besondere Art "Danke Uli! Danke Tina! Es war schön mit euch!". Anschließend übergaben sie den beiden mittlerweile sichtlich gerührten Erzieherinnen, Karten mit persönlichen Wünschen für deren Zukunft. Das Team, der Elternbeirat, Pfarrer Bertholdt und Dr. Lemberger fanden im Anschluss daran innige Worte der Dankbarkeit und überreichten Präsente zur Erinnerung und Anerkennung. Tina und Ulrike bedankten sich bei allen sehr herzlich - besonders aber bei den Kindern. Dass der Himmel in diesen Minuten des Abschieds ein paar vereinzelte Regentropfen schickte, störte absolut niemanden in der

Runde. Mit der Wiederholung des Dankesliedes, in welches nun alle Gäste mit einstimmten, wurde der offizielle Teil der Feier abgerundet: *Danke, es war schön; Danke und auf Wiedersehen!*

Wir wünschen Tina und Uli einen guten Start in einen gesunden und glücklichen neuen Lebensabschnitt und danken ihnen sehr für ihr großes Engagement in all den vergangenen Jahren.



Waldgruppe des Evangelischen Kindergartens Neunkirchen

Pädagogisches Team 2018/19:



von links nach rechts:

Friederike Greulich,

Andrea Stoll

Michaela Morphet

Springerin/ Hilfskraft:

Maria Kick

Hausmeister:

Marcus Rick

Elternbeirat:

von links nach rechts:

Andrea Drosdek,

Manuel Viellieber,

Inga Bruchmann



Nach dem Jahrhundertsommer 2018 starteten wir im September unsere neue Waldgruppe mit 14 Kindern.

12 Jungen und 2 Mädchen, voller Erwartungen und Euphorie liefen wir am ersten Tag gemeinsam schnellen Schrittes zu unserem Gelände.

Die Kinder haben gleich alles erkundet und zu ihrer Freude entdeckten sie die Matschküche, Tische und Bänke sowie eine Werkbank. Mit tatkräftiger Unterstützung einiger Eltern wurde schon im Vorfeld und auch im Laufe des Jahres gewerkelt und das Gelände vorbereitet/verbessert.



Wir bekamen ein Tipi, in dem wir uns bei schlechtem Wetter oder bei Feiern etc. aufhalten können.

Auch unser Einweihungsfest mit Gottesdienst im Oktober fand bei herrlichem Herbstwetter statt. Es gab Fingerfood, Getränke und Spielstationen.



Wir blicken jetzt auf ein spannendes Jahr zurück, in dem die Kinder die Vielfalt der Natur entdecken, die nähere Umgebung kennenlernen und mit einigen Nachbarn Kontakte knüpfen konnten. So durften wir z. B bei der Kartoffelernte helfen.

Mittlerweile hat sich die Waldgruppe weiter gefüllt und bietet mit seinen 20 Plätzen eine tolle Alternative.

Swetlana Bichert, Leiterin Kindergarten Neunkirchen am Brand

Evangelischer Integrativer Kindergarten Ermreuth

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Pädagogisches Team 2018/2019

Hintere Reihe von links nach rechts:

Marion Gröll

Johanna Britting

Heike Müller

Cornelia Ernst

Doris Reisberger

Vordere Reihe von links nach rechts:

Christiane Arndt

Sonja Derrfuß

Antje Bukowski



Unterstützt wurden wir außerdem von: Maria Kick und Rebecca Schmeißer

Außerdem haben uns 3 weitere Praktikantinnen und Praktikanten begleitet.

Folgende unterschiedliche Therapeuten und pädagogische Fachkräfte besuchen uns regelmäßig:

Susanne Schätzler – Physiotherapeutin

Ines Bürger – Logopädin

Fee – Elfriede Andres – Fachdienst und Frühförderung der Lebenshilfe Forchheim

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen:

Elfriede Weidner – unsere Vorleseoma

Tanja Gebhardt – Büchereiteam

Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Hausmeister:

Marcus Rick

Reinigung:

Beate Hauenstein

Claudia Thummet

Elternbeirat 2018/2019



Benjamin Mehl
 Nadja Lösel
 Sandra Thummet
 Eva Ledig
 Carmen Thummet - Kassenwart
 Julia Strehl – 1.Vorsitzende
 Barbara Schöfer - Schriftführerin

Alters- und Buchungsstruktur der betreuten Kinder im März 2019:

Geburtsjahrgänge	Anzahl der Kinder
2012	2
2013	5
2014	17
2015	12
2016	1

Buchungszeit	Anzahl der Kinder
3-4 Std.	1 Kind
4-5 Std.	7 Kinder
5-6 Std.	3 Kinder
6-7 Std.	13 Kinder
7-8 Std.	6 Kinder
8-9 Std.	7 Kinder

Geschlecht:

Männlich: 24 Mäusegruppe: 21 Kinder, davon 3 Inklusionskinder
 Weiblich: 13 Rabengruppe: 16 Kinder, davon 4 Inklusionskinder

Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit

Integration ist für uns Betreuen, Bilden, und Erziehen ausnahmslos aller Kinder.

Betreuen meint dabei,
 dass Kinder sich emotional sicher, geborgen, und sich so wie sie sind, angenommen fühlen können.

Bilden und Erziehen heißt,
 allen Kindern die Möglichkeit zu geben, ihrem eigenen Rhythmus entsprechend zu wachsen und sich zu entwickeln.

I ch bin Bestandteil der Gemeinschaft

N ichtbehinderte und Behinderte

T olerant sein

E rwünscht sein

G eborgen sein

R echt haben, recht bekommen

A nerkennung finden und geben

T eilen

I ch – Stärkung erfahren

V erantwortung übernehmen

Projekte

Blondi und Browni – unsere neuen Pferdchen im Kindergarten



Zwei Tierfreunde bereichern seit dem Frühling in diesem Jahr unseren Garten. Die zwei Holzpferdchen wurden uns von Richard Schulz, Personal Trainer, gespendet. Bei einer Kalorienchallenge im August 2018 ging er mit seinen 20 Mitstreitern 24 Stunden lang sportlich an seine Grenzen. Für alle abtrainierten Kalorien kamen Euros in die Kasse. Blondi und Browni, wie die beiden Pferdchen nach Abstimmung in einer Kinderkonferenz nun heißen, sind bei allen außerordentlich beliebt. Sie wurden von allen Kindern ins Herz geschlossen.

Das pädagogische Team wurde durch die Begeisterung der Kinder inspiriert, das Thema Pferd zu einem Pferdeprojekt zu erweitern. Gemeinsam mit den Kindern fertigten wir Steckenpferdchen, die bei allen gut ankamen.

Wir wurden zu kleinen und großen Pferdewirten. Damit wurden wir Experten in Pferdehaltung und Pflege.



Pferdegeschichten, Pferderätsel und auch ein sehr altes Pferdlied, das wir gemeinsam auf einer Schallplatte hörten und dann auch selbst sangen, halfen uns dabei.



Der Höhepunkt unseres Projektes war dann der Besuch auf dem Reiterhof in Rödla. Gemeinsam fuhren wir mit dem Bus zum Reiterhof. Dort wurden wir schon von den Pferdchen und deren Pferdehaltern erwartet. Unsere Kinder durften die Ponys striegeln, füttern, streicheln und wer wollte, durfte auch in der Reiterhalle auf den Pferdchen sitzen und reiten.

Für die Kinder war das ein großes Erlebnis. Strahlende Gesichter, leuchtende Augen und gut gelaunte Kinder waren der beste Beweis für diesen gelungenen Ausflug.



...und Neuigkeiten aus dem Kindergarten-Team:

Am 01.03.2019 übergab Cornelia Ernst nach 15 Jahren die Leitung des Kindergartens an Christiane Arndt. Cornelia Ernst bleibt als Gruppenleitung dem Kindergarten erhalten. Ansprechpartner in der Leitung werden künftig Christiane Arndt und weiterhin Sonja Derrfuß, als stellvertretende Leitung sein.

Schwerpunkt von Christiane Arndt ist seitdem, neben der intensiven pädagogischen Förderung und Begleitung aller Kinder im Kindergartenalltag, die Unterstützung und Beratung der Familien. Seitdem hat sich das Team erweitert, um damit der gestiegenen Anzahl der Inklusionskinder pädagogisch gerecht zu werden und alle Kindern intensiv zu fördern.

Cornelia Ernst
Leitung des Kindergartens bis März 2019

Christiane Arndt
Leitung des Kindergartens ab März 2019

Evangelischer Kinderhort

Der Evangelische Kinderhort war im Schuljahr 2018/19 im Haus Fröschau voll besetzt. Im Haus Dormitzer Straße waren 6 Plätze frei. Der Anteil der Mädchen war etwas höher. Ein Kind kam von der Pestalozzischule in Forchheim, alle anderen von der Grundschule in Neunkirchen.

Statistik (Stand September 2018)

Fröschau

Buchungszeit	Anzahl
3-4	14
4-5	15
5-6	4

Klasse	Anzahl
1	12
2	10
3	8
4	3

Dormitzer Straße

Buchungszeit	Anzahl
3-4	18
4-5	9
5-6	2

Klasse	Anzahl
1	6
2	3
3	12
4	8

Personelle Besetzung

Pädagogisches Team Fröschau

Dagmar Lamprecht-Dillig, Diplom-Sozialpädagogin, Leitung

Olga Orekhov

Marco Orwen

Michael Loos



Pädagogisches Team Dormitzer Straße

Sabrina Kille, Erzieherin, stellv. Leitung

Dorina Mann

Carmen Rehm

Marco Owen

Hauswirtschaft Fröschau

Maria Albert

Heike Irblich

Gudrun Walz

Verena Walz

Hauswirtschaft Dormitzer Straße

Ingrid Daut

Emine Yüzgec

Angelika Rausch

Hausmeister

Markus Rick

Ständige ehrenamtliche Mitarbeiter

Fr. Tegtmeyer

Fr. Schütz

Außerdem unterstützen uns bei verschiedenen Tätigkeiten auch immer wieder andere ehrenamtliche MitarbeiterInnen durch ihre tatkräftige Hilfe!

Elternbeirat

Fr. Voss, Vorsitzende

Fr. Gütlein

Hr. Maler

Fr. Walz

Adventsfeiern mit „Hauskonzert“

Jedes Jahr im Advent gibt es bei uns in beiden Horthäusern eine Adventfeier mit den Kindern. In der Fröschau singen wir zusammen alljährlich zu Beginn und oft nochmal am Ende den, bei den Kindern beliebten, „Adventschlager“ „Singen wir im Schein der Kerzen, basteln wir

einen kleinen Stern. Ja, dann öffnen sich die Herzen und den Frieden wünscht man gern...“ Auch in der Dormitzer Straße wird die Feier mit



Liedern umrahmt.

Das Programm gestalten die Kinder selbst mit Musik und Texten. Da viele Kinder in der Grundschule ein Instrument lernen, freuen sie sich, dies in unserer kleinen Feier zu zeigen und zu Gehör zu bringen. Advents- und Weihnachtslieder auf der Flöte, am Klavier und auch eine Kostprobe Schlagzeugklang begeisterten die Kinder heuer.



Es gibt auch in der Schule gelernte Gedichte und selbst kreierte Texte zu hören. Die Hortmitarbeiter bringen sich mit Klavierbegleitung, Penny Whistle und einer besinnlichen Geschichte ein.

Natürlich gibt es an diesem adventlichen Nachmittag auch Lebkuchen und Plätzchen und ein kleines Geschenk für die Kinder.



Lattenzaun „bunt“

In diesem Schuljahr hatten wir im Haus „Dormitzer Straße“ eine Blockpraktikantin, die uns einige Wochen tatkräftig unterstützt hat.



Für den Besuch des Lehrers musste sie ein Angebot für die Kinder vorbereiten und durchführen.

Dabei konnten die Kinder bunte Zaunlatten gestalten und ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Heraus kamen tolle, individuelle Kunstwerke, die nun unseren tristen Zaun in den Hintergrund stellen.

Ausflug zum Segelflugplatz

In den Ferien ist es üblich im Hort mittwochs einen größeren Ausflug zu machen.

Anfang des Schuljahres besuchten die Kinder aus der „Dormitzer Straße“ den Hetzleser Segelflugplatz.

Dort bekamen wir eine Führung und die Funktionen der verschiedensten Geräte und Flugobjekte wurden erklärt.

Wir durften auch in einige Maschinen einsteigen und ein paar Hebel betätigen, was den Kindern natürlich großen Spaß machte.

Als kleine Erinnerung durfte jeder seinen selbst gebastelten Segelflieger mit nach Hause nehmen!



Dagmar Lamprecht-Dillig, Leitung Evangelischer Kinderhort

Sabrina Kille, stellv. Leitung Evangelischer Kinderhort

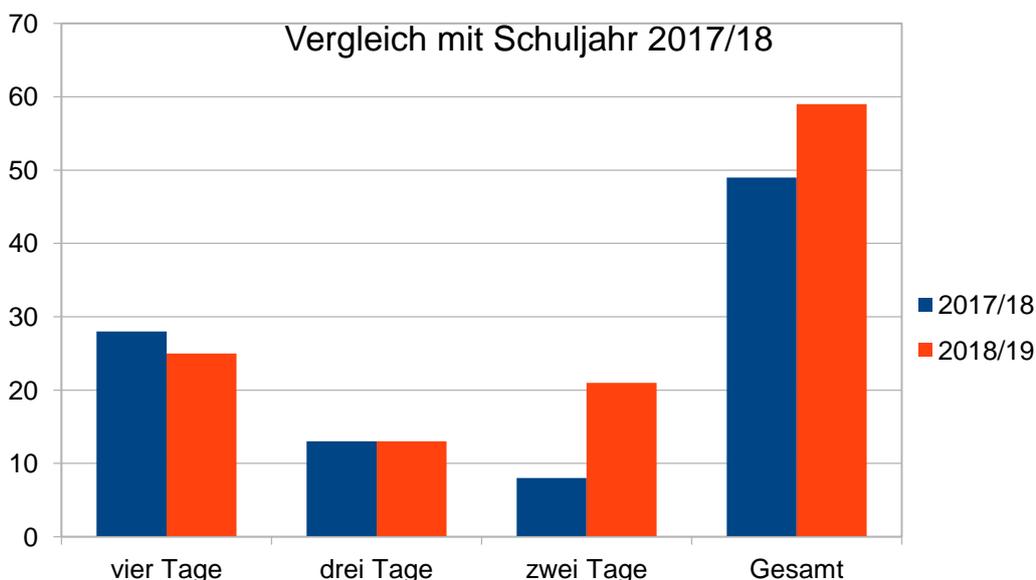
Offene Ganztagschule an der Mittelschule Neunkirchen am Brand

Statistik

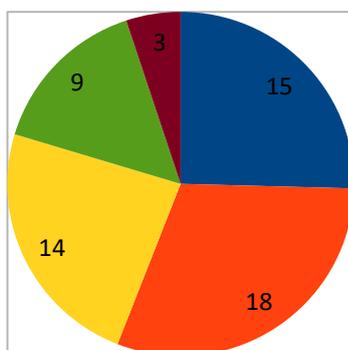
Wie schon in den vergangenen Jahren wurden von der Staatsregierung im Schuljahr 2018/19 wieder drei OGTS-Gruppen genehmigt und von uns betrieben.

Neben den regulären Ganztags Schülerinnen und -schülern wurden in der sogenannten „QualiFit“-Gruppe die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen speziell auf die Quali-Prüfungen vorbereitet. Wie im Vorjahr übernahm diese Aufgabe Herr Dieter Gertshauer, ein langjähriger Lehrer an der Mittelschule Neunkirchen.

Während die QualiFit-Schülerinnen und Schüler konstant bei 22 blieb, stieg die Zahl der im regulären OGTS-Betrieb Betreuten gegenüber dem Vorjahr noch einmal an: Von 49 auf 59 erhöhte sich die Gesamtzahl, wobei die durchschnittliche wöchentliche Betreuungszeit der einzelnen Schüler und Schülerinnen leicht zurückging. Diese wurden vom OGTS-Personal über jeweils drei Stunden an den vier Wochentagen Montag bis Donnerstag betreut. Das heißt eine durchschnittliche tägliche Betreuung von 45 Kindern galt es zu leisten.



Anzahl der SchülerInnen nach Jahrgangsklassen



- 5. Klasse
- 6. Klasse
- 7. Klasse
- 8. Klasse
- 9. Klasse

Das Angebot der OGTS richtete sich an die Altersgruppen 10 – 16 Jahren mit dem Hauptanteil der 5. und 6. Klassen im Alter von 10 -12 Jahren.

Es kamen 33 Jungen und 26 Mädchen zu uns.

gewinnbringend in die tägliche Arbeit einbringen. Wir gratulieren ihr zu ihrem hohen Engagement, das mit einem super erfolgreichen Abschluss belohnt wurde.

Hervorzuhebende Jahresereignisse

Aikidokurs

Von Oktober bis zu den Weihnachtsferien konnten wir mittwochs von 14.50 h bis 15.50 h einen kostenlosen Aikidokurs mit dem ehrenamtlich engagierten Aikidotrainer, Herr Enzensberger, anbieten. Die anfängliche, große Begeisterung konnte aber nicht bei allen interessierten Teilnehmern aufrechterhalten werden, so dass wir das Angebot zum Bedauern unserer Aikidofreunde wegen zu geringer Nachfrage im Dezember wieder einstellen mussten.

Wintergrillen



Statt einem Sommerfest, wie wir es üblicherweise von anderen Einrichtungen kennen, hat sich bei uns ein Winterfest etabliert. Im zweijährigen Rhythmus findet ein Grillfest für unsere Schüler und Schülerinnen mit Eltern, Geschwisterkindern und Schulleitung statt. Diesmal trafen wir uns bei vorfrühlingshaften Wetter am 14. Februar. Im Innenhof begrüßten wir die Gäste unter anderem mit einem Liedvortrag und luden danach zum Essen in den warmen Speiseraum der Mensa ein. Trotz des

organisatorischen Aufwands hatten wir einige schöne Stunden sowohl bei interessanten Gesprächen unter den Erwachsenen als auch beim fröhlichem Treiben der jungen Generation auf dem großzügigen Außengelände.

Tanglekurs

Im März wurde von Frau Waltermann, Mutter einer unser SchülerInnen, ein Tanglekurs angeboten. Wie der Begriff schon andeutet, kommt diese Zeichentechnik aus den USA. Die Idee dabei ist, eine Verbindung zwischen Kunst und Entspannung herzustellen. Es wird auch als meditatives Zeichnen beschrieben, da durch die Art des Zeichnens eine innere körperliche Ruhe erzeugt wird.

Und wirklich zeigte sich, dass alle Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer sehr schnell Zugang zu dieser Technik fanden und sich alle ruhig und konzentriert mit ihrem



Kunstwerk beschäftigten. So konnten in diesem 45-Minuten-Kurs kleine, individuelle Kunstwerke geschaffen werden. Es gab keinerlei Frusterlebnisse, sondern einhellig zufriedene Gesichter bei unseren Schülerinnen und Schülern.

Kampfspiele-Intensivwochen

Als ausgebildeter Kampfspiele®-Anleiter konnte Dennis Wischhof in den Juliwochen montags und mittwochs einen Intensivkurs unter dem Motto „Starke Jungs“ anbieten. Für unsere oft von Kraft strotzenden Jungs eine gute Möglichkeit zu lernen, ihre körperliche Energie gezielt und kontrolliert gegenüber dem anderen einzusetzen. Viele Schüler von der 5. bis 8. Klasse konnten wir mit diesem Angebot begeistern.

Jahresabschluss-Projekttag „Wir feiern uns“

Am 18. Juli luden wir alle unsere Schülerinnen und Schüler dazu ein, am Jahresabschluss-Projekttag aktiv teilzunehmen. Die einzelnen Projekte sollten einen identitätsstiftenden Charakter haben und das Miteinander in unserer Einrichtung sollte damit gestärkt werden.



Jeder wählte ein für sich passendes Thema aus den vier angebotenen Projekten aus: mit „Wandbilder auf Keilrahmen“ konnte unser Raum schöner gestaltet werden, mit dem Projekt „Wir planen unsere Räume neu“ beteiligte sich ein Teil an einer neuen Raumkonzeption, „neue Bewegungsspiele“ wurden als Anregung zu mehr gemeinsamen Spiel vorgestellt und mit „Cocktails und kleine Leckereien“ wurde schließlich für eine kleine Stärkung am Buffet gesorgt.

Am Ende des Tages wurden die Projekte vorgestellt und alle unsere Schülerinnen und Schüler erfuhren wie jede Projektgruppe sich mit ihrem jeweiligen Projektbeitrag für die Gemeinschaft in der OGTS einsetzen konnten.



Am Ende des Tages wurden die Projekte vorgestellt und alle unsere Schülerinnen und Schüler erfuhren wie jede Projektgruppe sich mit ihrem jeweiligen Projektbeitrag für die Gemeinschaft in der OGTS einsetzen konnten.



Wie ich finde, gelang uns so ein runder Schuljahresabschluss 2018/19.

Karin Bätz

Offene Ganztagschule Mittelschule Neunkirchen am Brand

JaS – Jugendsozialarbeit an Schulen

Gemeinsam geht's besser



Jugendsozialarbeit an Schulen
www.stmas.bayern.de



Das Schuljahr 2018/19 brachte im JaS Büro Veränderungen mit sich.

Frau Arndt wechselte in den Kindergarten Ermreuth und Frau Edelhäuser kehrte nach langer Elternzeit zurück in die Mittelschule.

Gemeinsam mit den Lehrern, den Kollegen der OGTS und vielen anderen pädagogischen Fachkräften unterstützt die JaS Kinder und



Jugendliche der Mittelschule Neunkirchen und deren Familien bei Problemen oder Sorgen, die zumeist im Schul- oder Familienalltag sichtbar werden. Dabei möchte JaS die Schülerinnen und Schüler mit speziellem Förderbedarf darin unterstützen, ihren Schulalltag erfolgreich zu meistern und zum allgemeinen Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen beitragen.

Auch für Eltern ist JaS Anlaufstelle. In gemeinsamen Gesprächen macht sich JaS auf den Weg geeignete Lösungen zu finden oder vermittelt weitere Hilfsangebote des Landkreises Forchheim.

Anlässe und Gründe für die Einzelfallhilfe im Schuljahr 2018/19

- Probleme in der Persönlichkeitsentwicklung
- Schwierigkeiten im Aufbau und Halten sozialer Beziehungen
- Konfliktlösungen
- Unterrichtsstörungen
- Mangelnde Konzentration im Unterricht
- Schwierigkeiten beim Übergang Schule Beruf
- Unterstützungsbedarf bei der Berufsorientierung
- Probleme im familiären Alltag
- Finanzielle Nöte

Im letzten Jahr war es nötig, Familien zu unterstützen um die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben ihrer Kinder zu ermöglichen. Finanzielle Engpässe durch z. B. Krankheit können eine Familie unvorhergesehen treffen. Nicht immer können Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabegesetz abgerufen werden. Daher war es im letzten Schuljahr wichtig, einige Familien finanziell zu unterstützen. Ich bedanke mich im Namen der Familien für die finanziellen Mittel, welche von der Neunkirchner Stiftung „Zukunft schenken“, der Frühjahressammlung des Diakonischen Werkes Bayern und Spendern der Diakonie für Kinder und Jugend e.V. zur Verfügung gestellt wurden. Die

unterstützten Kinder konnten an Klassenfahrten sowie Ausflügen teilnehmen und haben ganz besondere und wichtige Erfahrungen und Erlebnisse gesammelt.

Qualitätssicherung und Vernetzung

JaS ist ein fester Bestandteil der Schulfamilie geworden.

So ist es selbstverständlich, dass ich an Schulveranstaltungen wie z.B. wichtigen Lehrerkonferenzen, den Wandertagen, Gottesdiensten im Jahr, Wintergrillen in der OGTS, der Faschingsparty, Grillen mit dem Elternbeirat und an der Abschlussfeier der Entlassschüler teilnehme.

Ziel ist immer, in Kontakt zu kommen mit Schülern, Eltern und Lehrern, um eine gute tragfähige Beziehung aufzubauen.

Des Weiteren:

- Teilnahme an der Leiterinnenrunde der Diakonie
- JaS Team mit den JaS Fachkräften der Mittelschulen Gräfenberg und Kirchehrenbach
- JaS Fachbeirat
- Runder Tisch Kreis Jugendring Forchheim
- Supervision

Besuchte Fortbildungen

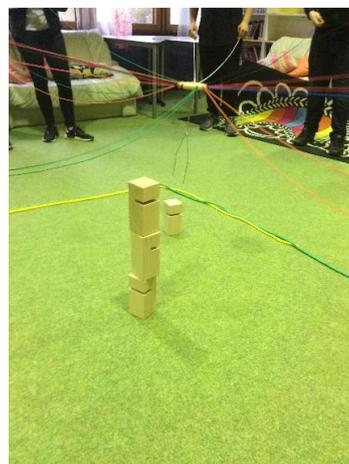
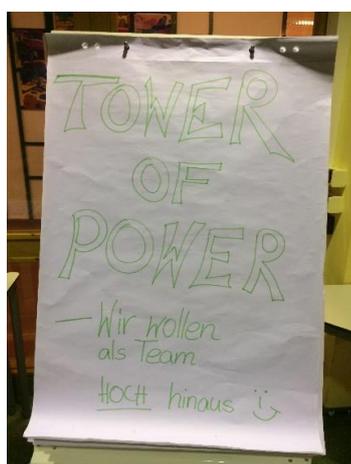
- „Kiffen, na und?!“ Grundlagen zu Cannabis (Gesundheitsamt Erlangen - Höchstadt)
- Grundlagen der Suchtprävention an Schulen mit der Schulbeauftragten für Suchtprävention Frau Iris Maiwald-Endlinger (Aktion Jugendschutz)
- Lösungsorientierte Kurzzeitberatung 5 Tage (Bayerisches Landesjugendamt)

Soziale Gruppenarbeit und Projektarbeit im Schuljahr 2018/19

Soziales Kompetenztraining

Das Soziale Kompetenztraining in den 5. Klassen ist inzwischen ein fester Bestandteil der JaS-Arbeit an der MS Neunkirchen. Ziel ist es, die sozialen Kompetenzen der Kinder zu stärken, die Klassengemeinschaft zu festigen und natürlich die JaS kennen zu lernen.

Zudem bietet die JaS in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften immer wieder sozialpädagogische Spiele in den verschiedenen Klassen oder mit einzelnen kleineren Gruppen an.



A.M.T – Ausbildung zu Konflikt Helfern.

Seit dem Schuljahr 2015 gibt es an der Mittelschule Neunkirchen das Antimobbingteam, kurz A.M.T. Die Mitglieder stammen aus der gesamten Schulfamilie. Eine besonders wichtige Rolle bei der Intervention von Mobbing spielen unsere Schülerinnen und Schüler, da ihre Meinung unter Gleichaltrigen viel mehr zählt als die der Erwachsenen.



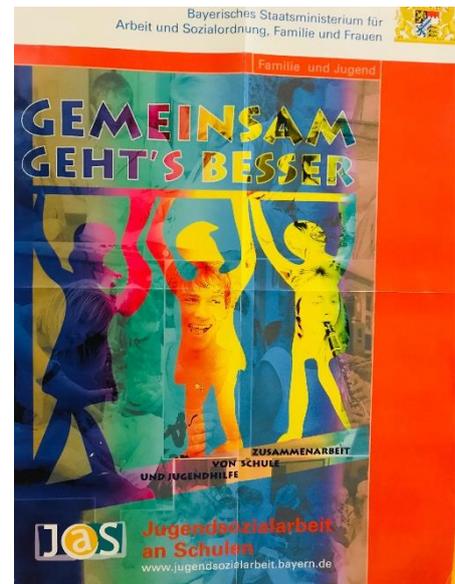
Und auch dieses Jahr haben sich vom 17.12.2018 - 20.12.2018 wieder 21 Schülerinnen und Schüler ab der 7. Jahrgangsstufe, an vier Tagen zu Konflikt Helfern ausbilden lassen. Geschult wurden sie durch erfahrene Konflikt Helfer der 9. und 10. Klassen sowie den beiden Ausbildungsleitungen Frau Bayer (Lehrkraft) und Sandra Edelhäuser (JaS). Mittags gingen wir zum gemeinsamen Mittagessen in die Schulmensa. Das Mittagessen wurde uns vom Elternbeirat der Mittelschule finanziert.

Ziel dieser intensiven Ausbildung ist es, dass die Schülerinnen und Schüler eine klare Haltung gegenüber Ausgrenzung und Mobbing entwickeln und diese auch selbstbewusst in der Schulgemeinschaft vertreten können.

Dazu brauchen sie neben umfangreichem Wissen zur Mobbingintervention auch den Rückhalt im Team sowie immer wieder die Möglichkeit sich auszutauschen, um Sicherheit im Umgang mit Opfern oder Tätern zu gewinnen.

So zählen zu unserer Ausbildung Inhalte wie das Führen von Beratungsgesprächen mit Opfern oder Gesprächstechniken wie z.B. Aktives Zuhören. Ein zweiter wichtiger Baustein sind die teambildenden Maßnahmen in Form von Spielen oder Vertrauensübungen. Nicht zu vergessen eine Portion Spaß und Freude, sich miteinander für Andere einzusetzen.

Im Laufe des Schuljahres fanden immer wieder Treffen der Teams statt um gelernte Inhalte zu wiederholen, den Zusammenhalt der Gruppe zu stärken und natürlich „Einsätze“ zu planen.



Sandra Edelhäuser

JaS Mittelschule Neunkirchen am Brand

Offenes Ferienprogramm

Auch in diesem Jahr haben wir im Auftrag der Marktgemeinde Neunkirchen am Brand in den ersten und letzten zwei Ferienwochen das offene Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren organisiert und durchgeführt.

Mit insgesamt 52 Veranstaltungen, mehrere davon auch mehrtägig, konnten wir wieder ein sehr vielseitiges Programm anbieten, bei dem für jeden etwas dabei war. Dass wir mit unserem Angebot die Bedürfnisse der Zielgruppe getroffen haben, spiegelt sich in den 153 angemeldeten Kindern wieder (im letzten Jahr waren es 117). Das Wetter war uns auch in diesem Jahr überwiegend wohlgesonnen und so konnten die Kinder in Sportkursen, kreativen Kursen, handwerklichen Kursen, Kochkursen sowie bei gemeinsamen Ausflügen ins Kino oder in den Wildpark Hundshaupten ihre Ferienzeit genießen. Neben den altbekannten und bewährten Veranstaltungen der letzten Jahre, konnten sich neue Formate aus dem letzten Jahr etablieren (z.B. Schnitzeljagd Damals und heute vom Heimat- und Trachtenverein, Sommerferienapotheke in der St. Michaels-Apotheke, umweltpädagogische Führung im Wildpark Hundshaupten). Zudem entstanden sogar acht neue Angebote: Survival-Training mit Wilde Wurzeln Wildnispädagogik, Schaferlebnis auf dem Arche Bauernhof, Moped-Schrauberkurs des ADFC/1.ACN, Kreativkurs Leinwandtrilogie mit der Schülerin Antonia Joschko, Inline-Skaten mit dem SCN, Besuch bei der FFW Neunkirchen am Brand, Reitstall-Übernachtungswochenende am Reitstall Zöllner und Hip-Hop bei Moves2fit.

In diesem Jahr mussten nur sechs Veranstaltungen aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen abgesagt werden, wobei einige der für diese Kurse angemeldeten Kinder in andere Kurstermine umgebucht werden konnten, so dass sie trotz Absage des ursprünglich gebuchten Kurses am Ferienprogramm teilnehmen konnten. Wie auch in den vergangenen Jahren fanden einige Kurse dank des Entgegenkommens der Veranstalter auch mit wenigen Teilnehmern statt.

An dieser Stelle möchten wir ein herzliches Dankeschön an die Vereine, Geschäftsleute und Privatpersonen vor Ort und aus der Umgebung für deren, teilweise schon jahrelange, Unterstützung aussprechen. Ohne deren Engagement wäre ein solch umfangreiches Programm nicht möglich.

Wie in jedem Jahr hießen wir alle Kinder und Jugendlichen unabhängig ihrer Herkunft, Konfession, Entwicklung und Begabung sowie ihrer finanziellen Situation willkommen. Zum zweiten Mal machten Mütter von unserem Angebot eines Zuschusses bei finanziellen Engpässen Gebrauch und wir konnten ihren Kindern die Teilnahme an mehreren Veranstaltungen ermöglichen. Ein großes Dankeschön an unsere Spender, die in solchen Fällen einspringen. Auch für Kinder und Jugendliche mit körperlichen Einschränkungen waren Kurse dabei und wir baten bei Bedarf um Kontaktaufnahme. Dieses Angebot wurde jedoch nicht genutzt.

Viele Veranstalter und Betreuer haben uns bereits jetzt ihre Unterstützung für das kommende Jahr zugesagt. Auch neue Ideen sind bereits an uns herangetragen worden. Weitere Vorschläge und Anregungen für Veranstaltungen sind natürlich jederzeit willkommen. Junge Erwachsene oder Eltern, die uns als Betreuer unterstützen möchten, können sich jederzeit gerne bei uns melden.

Wir freuen uns schon jetzt auf ein vielfältiges Ferienprogramm 2020!

Regina Hofmann, Leitung Ferienprogramm

Einnahmen- und Ausgabenrechnung, Liquidität

Einnahmen Betriebsjahr 2018/2019

Förderung der öffentlichen Hand	1.685.639 €
Elternbeiträge	350.891 €
Elternbeiträge Verpflegung	109.403 €
MA Beiträge Verpflegung	2.482 €
Einnahmen Küche	44.947 €
Spenden, Zinserträge	25.212 €
Mitgliederbeiträge	1.538 €

Summe 2.220.112 €

Ausgaben Betriebsjahr 2018/2019

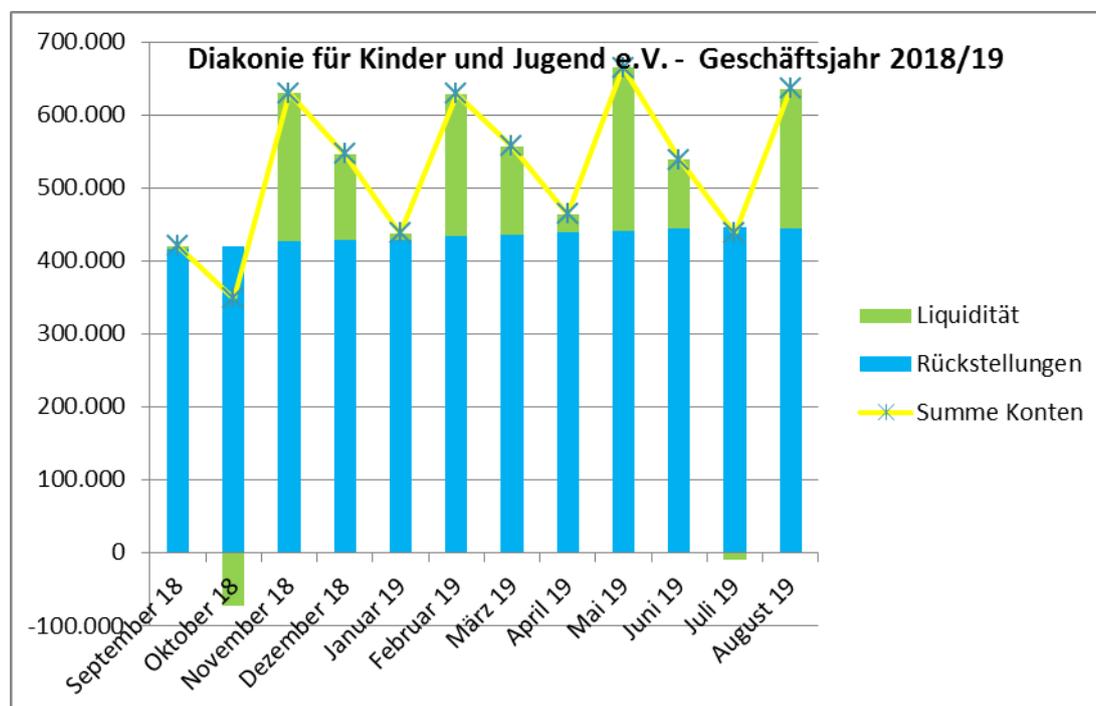
Personalkosten	1.827.924 €
Lebensmittel, Haushaltswaren	58.885 €
Darlehenstilgung	8.313 €
Miete, Raumnebenkosten	71.584 €
Reparaturen, Instandhaltung	12.425 €
Investitionen/Anschaffungen	50.941 €
Buchhaltung, externe Dienste	31.516 €
Pädagogik/Fortbildungen	18.905 €
Büro, Kommunikation	14.123 €
Sonstige Ausgaben	42.834 €

Summe 2.137.450 €

Die Einnahmenüberschussrechnung im Geschäftsjahr 2018/19 weist ein positives Ergebnis in Höhe von 82.662 € aus. Damit konnte das negative Ergebnis des vorherigen Geschäftsjahres 2017/18 (minus 119.862 €) weitgehend ausgeglichen werden.

Die finalen Abrechnungen der Förderung der öffentlichen Hand für das Geschäftsjahr 2018/19 stehen noch aus. Es werden noch etwa 117 Tausend Euro im laufenden Jahr 2019/20 erwartet. Andererseits wurden auch 2018/19 noch 109 Tausend Euro verbucht, die dem Jahr 2017/18 zugerechnet werden müssten. Zusammengefasst ändert dies daher wenig am Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2018/19. Die Tatsache der immer wieder vorkommenden Verschiebung der Einnahmen durch die Förderungen der öffentlichen Hand zeigen deutlich die Notwendigkeit einer ausreichenden Liquidität.

Die Problematik der diskontinuierlichen Einnahmen neben den kontinuierlichen Ausgaben zeigt auch folgende Grafik:



„Liquidität“

Bestand auf den Geldkonten am 31.08.2018 **557.785 €**

Bestand auf den Geldkonten am 31.08.2019 **640.448 €**

Liquidität ohne Rücklagen	184.148 €
Rücklagen zur Zukunftssicherung	70.000 €
Rücklagen zur Instandhaltung	146.000 €
Rücklagen für AG Lohnnebenkosten	15.000 €
Rücklagen für Bauprojekte	200.000 €
Familienbudget	25.300 €

Das stetig wachsende Budget der letzten Jahre (Wachstum im Durchschnitt über 10 %) erhöht auch die Wichtigkeit einer Liquiditätsreserve deutlich. Für ein weiterhin geplantes verstärktes Engagement der Diakonie für die Kinderbetreuung in Neunkirchen und Ermreuth, einschließlich der Instandhaltung der Krippe und etwaige zukünftige Bauprojekte, müssen sechsstelligen Beträge zurückgelegt sein.

Unsere Zielsetzung in der Liquidität zwei Monatsausgaben Personalkosten (in etwa 300.000 €) erreichen wir momentan nicht in vollem Umfang.

Dr. Harald Scholl, Kassier Diakonie für Kinder und Jugend e.V.

Wirtschaftsprüfung



E. Bescheinigung

Bescheinigung des Prüfers

An den Diakonie für Kinder und Jugend e. V., Neunkirchen am Brand

Wir haben die Jahresrechnung - bestehend aus Einnahmen-/Ausgabenrechnung sowie Aufstellung des Geldvermögens - unter Zugrundelegung der Buchführung des Diakonie für Kinder und Jugend e. V., Neunkirchen am Brand, für das Haushaltsjahr vom 1. September 2018 bis 31. August 2019 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung der Jahresrechnung nach den gesetzlichen Vorschriften und ihrer Auslegung durch die IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung "Rechnungslegung von Vereinen (IDW RS HFA 14)" liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Jahresrechnung unter Zugrundelegung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des IDW-Prüfungsstandards "Prüfung von Vereinen (IDW PS 750)" vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung der Jahresrechnung wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresrechnung überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Grundsätze zur Rechnungslegung und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften und ihrer Auslegung durch IDW RS HFA 14.

Nürnberg, am 2. Oktober 2018

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Zweigniederlassung Nürnberg



Mohr
Wirtschaftsprüfer



Rösl
Wirtschaftsprüfer

Spenden & Unterstützung

Um unsere gute, qualitative und individuelle Arbeit für jedes einzelne von uns betreute Kind in unseren Einrichtungen aufrecht erhalten zu können, sind wir auf zusätzliche Unterstützung angewiesen. Wir freuen uns über jeden, der sich gerne ehrenamtlich engagiert. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Interesse haben. Die möglichen Einsatzfelder sind sehr vielfältig und sind auch nicht zwingend mit der Betreuung von Kindern verbunden. Wir würden uns sehr gerne mit Ihnen auf einen gemeinsamen Weg begeben.

Abgesehen von der personellen Situation, freuen wir uns natürlich immer sehr über Spenden. Dadurch war es uns in der Vergangenheit zunehmend möglich pädagogische Neuanschaffungen vorzunehmen, die den Kindern zu Gute kommen.

Spenden zum Wohle der Kinder nimmt der Verein gerne entgegen:

Diakonie für Kinder und Jugend e.V.

Sparkasse Forchheim

IBAN: DE07 7635 1040 0020 0976 55

BIC: BYLEDEM1FOR

Herausgeber:

Diakonie für Kinder und Jugend e.V.

Von-Hirschberg-Str. 4

91077 Neunkirchen am Brand

Tel: 09134 – 70 84 05 3

Email: d.voges@diakonie-kiju.de

www.diakonie-kiju.de

Redaktion & Layout: Dina Voges

Druck: SCHMITTdruck Medienproduktion, Großenbuch

**Diakonie für Kinder und Jugend e.V.
in Neunkirchen am Brand**

